



Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie

Presse

24.05.2012

„Kleine Künstler ganz groß“

Bericht zur Ausstellungseröffnung vom 23. Juni 2012

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag - 09:00 bis 15:30 Uhr

Kontakt: Am 23. Mai 2012 wurde im Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie in Hildesheim eine ganz besondere Ausstellung eröffnet.

Werner Welp
☎ 05121/
304-288 Die Künstler sind Kinder aus dem Sprachheilzentrum Bad Salzdetfurth, dem Sprachheilkindergarten St. Lamberti in Hildesheim und dem Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte in Hildesheim. An den Standorten des Landesamtes in Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Odenburg, Osnabrück und Verden wurden zeitgleich ähnliche Ausstellungen eröffnet.

Manuela Beinsen
☎ 05121/
304-202 Der Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrts-
pflege, Herr Fersahoglu-Weber betonte in seinem schriftlichen Gruß-
wort, dass Sprache „ein zentraler Gegenstand von Bildung ist. Man-
gelnde sprachliche Fähigkeiten führen häufig zu elementaren gesell-
schaftlichen Benachteiligungen der Betroffenen.“ Weiterhin hatte er u.a.
die besondere Bedeutung der Fachberatung „Hören und Sprache“ des
Landessozialamtes sowie der bestehenden flächendeckend einheitli-
chen Standards in der Sprachheilbehandlung hervorgehoben.

Für Fragen zur Sprach- und Hörschädigungen:
Anne Kuhn
☎0511/ 106-7056 Überraschung und Begeisterung unter den anwesenden kleinen Künst-
lern löste das gemeinsame Grußwort der Behindertenbeiräte des Land-
kreises und der Stadt Hildesheim aus. Unter der Überschrift „Wie halte
ich ein Grußwort, wenn ich nicht sprechen kann?“ setzte Herr Karl
Brümmer für dieses Grußwort eine Handpuppe sowie eine Auswahl von

Unsere Internet-Seite:
<http://www.soziales.niedersachsen.de>

e-mail:
Werner.Welp@ls.niedersachsen.de
Manuela.Beinsen@ls.niedersachsen.de
Anne.Kuhn@ls.niedersachsen.de

weiteren Medien und Hilfsmitteln ein, die sprachbehinderte Menschen zur Kommunikation nutzen.

Mit Kunst haben die Kinder eine Möglichkeit, sich auszudrücken, wenn die Sprache als Hauptverbindungsmitglied zwischenmenschlicher Kommunikation fehlt oder eingeschränkt vorhanden ist. Hierzu erklärte der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Herr Karl Fike in seinem schriftlichen Grußwort: „Mit Blick auf den ‚Tag des Sprechens‘ bedeutet das für uns sich bewusst zu werden, dass Kommunikation viele Facetten hat. Kunst sucht nach Ausdrucksformen und ist speziell für Menschen mit Behinderungen ein Weg zu authentischen Ausdrucksformen und ein Medium zur Kommunikation. Kunst verbindet. ... Kunst beflügelt. Kunst bewegt. Und der Phantasie der jungen Künstlerinnen und Künstler, die diese Ausstellung so hervorragend mit gestaltet haben, waren keine Grenzen gesetzt.“

So wundert es nicht, dass teilweise sehr beeindruckende Bilder, Bilderserien und Gemeinschaftsbilder entstanden sind. Sie dokumentieren die Wünsche, Träume und Ziele der Kinder in Bezug ihrer Sprach- und Höreinschränkungen. Mehrere kleine Künstler waren extra ins Landessozialamt gekommen, um ihre Bilder zu erklären. Besonders beeindruckend war, mit welcher Eloquenz eine Künstlerin den Bilderzyklus erklären konnte, in dem sie ihren Weg von einem sprachlosen Wesen zu einem sprachbegabten selbstbewussten Mädchen dargestellt hatte.

Mit viel Spaß und Energie haben Kinder aus verschiedenen Klassen des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte in Hildesheim die Eröffnungsfeier im Landessozialamt unterstützt. Mit Musik und Schattentheater beeindruckten sie die anwesenden Gäste.



Kinder aus dem Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Hildesheim

Unsere Internet-Seite:
<http://www.soziales.niedersachsen.de>

e-mail:
Werner.Welp@ls.niedersachsen.de
Manuela.Beinsen@ls.niedersachsen.de
Anne.Kuhn@ls.niedersachsen.de

Die Kinder, die beteiligten Einrichtungen und das Landessozialamt wollen mit dieser Ausstellung auf den Tag des Sprechens einstimmen, der genau in einem Monat am 23. Juni 2012 stattfindet.

Die niedersächsische Sozialministerin Aygül Özkan hat die Schirmherrschaft für diesen besonderen Tag übernommen.

Gemeinsames Ziel des Tages des Sprechens und der Ausstellung soll insbesondere sein, in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit für die Belange von Kindern mit Sprachbehinderung zu wecken. Das gut ausgebaute und qualitativ hochwertige Angebote von Sprachheileinrichtungen in Niedersachsen führt dazu, dass über 90% der Kinder, die eine dieser Einrichtungen besucht haben, nachher mit gutem Schulerfolg auf Haupt- und Realschulen oder das Gymnasium gehen.

Die Ausstellung kann noch bis zum 22. Juni 2012 besucht werden.

Die Öffnungszeiten, weitere Informationen zur Ausstellung sowie die Grußworte von Herrn Finke und Herrn Fersahoglu-Weber finden Sie in Kürze im Internet unter

http://www.soziales.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=91&article_id=105997&psmand=2



Besucher der Ausstellung

Unsere Internet-Seite:

<http://www.soziales.niedersachsen.de>

e-mail:

Werner.Welp@ls.niedersachsen.de

Manuela.Beinsen@ls.niedersachsen.de

Anne.Kuhn@ls.niedersachsen.de



Gesang mit Schülern des LBZ Hildesheim



Kleiner Künstler erklärt sein Bild

Unsere Internet-Seite:
<http://www.soziales.niedersachsen.de>

e-mail:
Werner.Welp@ls.niedersachsen.de
Manuela.Beinsen@ls.niedersachsen.de
Anne.Kuhn@ls.niedersachsen.de



Rundgang durch die Ausstellung

Unsere Internet-Seite:
<http://www.soziales.niedersachsen.de>

e-mail:
Werner.Welp@ls.niedersachsen.de
Manuela.Beinsen@ls.niedersachsen.de
Anne.Kuhn@ls.niedersachsen.de